

A.Wirth, Beiträge zur Volkskunde in Anhalt
 Heft 2/3 Die Hauptstufen des menschlichen Lebens
 (o.J.)

s.31

Im Zerbster Vehmbuch, das 1912 von Heine herausgegeben wurde, heisst es auf Seite 38, dass 1490 eine Frau als Hexe verbrannt wurde, weil sie einen Mann durch Zauberkünste an sich gefesselt hatte. Sie hatte Brot mit Salz und Speck gebraten und das in Teufels Namen in den Kachelofen geworfen und dabei gesprochen:

Her tho, Her Bastian, denk an my,

Also ick an dy!

Dryer bede bidde ick dy!

Dat dyn Harte und myn Harte moken gude fründe

syn,

Wy twey reyne, kusche Harten beyde in mutter-
 lyue legen.

Sy hedden sik leff und waren sik guth.

So hastu my ok! + + +